



Festrede

von

Herrn Ministerialdirektor Michael Höhenberger

anlässlich der Jubiläumsfeier „150 Jahre Herz-Jesu-Kloster“

München, den 23.06.2017

Es gilt das gesprochene Wort

www.stmas.bayern.de

Sehr geehrte Frau Provinzoberin, Schwester Rosa,
sehr geehrte Frau Generaloberin, Schwester Monika,
verehrte Festgäste,

150 Jahre Herz-Jesu-Kloster der Schwestern vom Göttlichen Erlöser hier in München, das sind eineinhalb Jahrhunderte **gelebte Solidarität und tätige Nächstenliebe in christlicher Verantwortung**. Das Kloster ist eine Perle in einmaliger Innenstadtlage in unserer Landeshauptstadt.

Ich gratuliere – auch im Namen von **Frau Staatsministerin Müller**
– von ganzem Herzen zu diesem großartigen Jubiläum.

Meine Damen und Herren,

Erlösung ist die **spirituelle Quelle**, aus der die **Schwestern dieses Ordens** seit 150 Jahren ihre **Kraft schöpfen** für den **Dienst am Menschen**: In der Kinderbetreuung, in der Hauskranken- und Armenpflege, in der Betreuung älterer Mitmenschen, in der Essensausgabe für Bedürftige, beim Mittagstisch für alleinstehende Frauen

und Studierende, aber auch wenn Sie jungen Frauen in der Berufsausbildung ein Dach über dem Kopf geben.

Liebe Schwestern,

ohne Ihr segensreiches Wirken wäre unsere Welt, wäre auch das reiche München ein Stück ärmer. Und so gestatten Sie, dass ich Ihnen heute dafür ein **herzliches Vergelt`s Gott** sage. Vielen Dank für Ihr segensreiches Wirken im Geiste der christlichen Nächstenliebe, im Namen von **Frau Staatsministerin**, aber auch **ganz persönlich**.

Die **Schwestern vom Göttlichen Erlöser** haben im Jahre 1868 mit der „**Bewahranstalt für kleine Kinder**“, wie das **Haus für Kinder im Herz-Jesu-Kloster** damals hieß, geholfen, die Fundamente zu legen für das, was heute unsere **moderne Kinderbetreuung** ist.

Heute bietet das Haus für Kinder im Herz-Jesu-Kloster für 82 Kinder ein **umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot**. 11 Krippenkinder, 51 Kindergartenkinder und 20 Schulkinder werden hier gebildet, erzogen und betreut.

Bereits seit vielen Generationen bereichern Sie unsere Stadt also durch **ihr hervorragendes Kinderbetreuungsangebot**.

Hierfür danke ich Ihnen **von Herzen**.

Meine Damen und Herren,

vieles wandelt sich in unserer schnelllebigen Zeit. Im Zuge der **Digitalisierung** ändern sich viele Berufsbilder von Grund auf und manche Jobs entfallen vollständig.

Dies gilt nicht für den Bereich der Kinderbetreuung: hier muss keiner fürchten, dass sein Aufgabengebiet bald überflüssig wird.

Ganz im Gegenteil: Zuwendung, menschliche Wärme, Anteilnahme, Interesse und Begeisterung sind unverzichtbar für eine gelungene und humane Betreuung unserer Kinder. All dies wird kein Computer jemals ersetzen können.

Vielmehr werden sowohl der **Umfang** als auch die **Bedeutung** der Erziehung durch Betreuer künftig **noch weiter deutlich zunehmen**. Und jeder berufstätigen Mutter, wie auch jedem berufstätigen Vater ist es ein **echtes Herzensanliegen**, dass sich ihre **Kinder in der Kita wohl und geborgen fühlen**.

Auch die **Bayerische Staatsregierung** setzt alles daran, jedem Kind von Anfang an **bestmögliche Bildung** und damit **beste Startchancen ins Leben** zu bereiten. Deshalb investieren wir **nicht nur massiv** in den **quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze**, sondern **auch intensiv in die Qualität der Betreuung**.

Seit 2007 sind ca. **1.600 Kindertageseinrichtungen** hinzugekommen, sodass es nun in Bayern insgesamt **über 9.300 Kindertageseinrichtungen** gibt. Wir haben in Bayern 124.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige, ein Plus von 180 % seit 2008!

520.000 Kinder werden mittlerweile dort betreut. Um diese Kinder kümmern sich insgesamt rund **46.000 Fachkräfte, 94 % mehr als 2006!**

Wir unterstützen die Kommunen bei **den laufenden Betriebskosten mit 1,6 Mrd. Euro im Jahr**. Wir haben den **Anstellungsschlüssel zweimal verbessert** und investieren **Jahr für Jahr rund 170 Mio. Euro in noch mehr Qualität**.

Insgesamt gibt der Freistaat in den **Jahren 2017 und 2018 rund 4,9 Mrd. Euro für Familienleistungen aus.**

Und damit ist Bayern ganz klar das Familienland Nr. 1!

Dabei setzen wir bei der bayerischen Familienpolitik auf **Wahlfreiheit**. Wir sagen Eltern nicht, wie sie Familie leben sollen. Sondern **wir sorgen dafür, dass sie Familie so leben können, wie sie wollen.**

Dafür finanzieren wir in Bayern **Familienleistungen, die es in anderen Ländern gar nicht gibt.** Wir bauen das **Landeserziehungs-**

geld nicht ab, sondern aus. Und wir haben das **Bayerische Betreuungsgeld** eingeführt und bislang 125.000-mal ausbezahlt. 74 % der bayerischen Eltern nehmen es in Anspruch!

Wir wollen, dass es unseren Familien, dem starken Fundament unserer Gesellschaft, richtig gut geht. Das ist sozial und der richtige Weg in eine gute Zukunft!

Liebe Schwestern vom Herz-Jesu-Kloster,
Sie engagieren sich nicht nur im Bereich der Kinderbetreuung, son-

dem **unterstützen** zudem **hilfsbedürftige Mitmenschen mit Rat und Tat.**

Sie wissen, dass es Lebensumstände gibt, die dem Einzelnen über den Kopf wachsen können: Langzeitarbeitslosigkeit, Überschuldung, Trennungsprobleme, Krankheiten und Sucht können Menschen ins Straucheln bringen. Manchmal ist es schwer, wieder Fuß zu fassen. **Sie reichen diesen Menschen Ihre helfende Hand** und stehen ihnen bei. Sie zeigen ihnen, dass sie dazu gehören.

Und auch hier können Sie den **Freistaat an Ihrer Seite wissen.**

Das **Bayerische Sozialministerium** unterstützt die Kommunen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen durch die Förderung des Beratungsnetzwerkes.

Der Freistaat Bayern baut im Rahmen des „**Wohnungspakt Bayern**“ aber auch selbst. Bis 2019 werden so bis zu 28.000 neue Mietwohnungen entstehen, die sowohl der **bedürftigen einheimischen Bevölkerung als auch anerkannten Flüchtlingen** zur Verfügung stehen. Für dieses staatliche Sofortprogramm stellt die Staatsregierung **70 Mio. Euro** bereit.

Für die Umsetzung des **gesamten Maßnahmenbündels** im Rahmen des „**Wohnungspakt Bayern**“ ist ein Investitions- und Förder-
volumen von **2,6 Mrd. Euro bis 2019** geplant.

Mit diesem **wichtigen Investitionsprogramm** wollen wir die oft **schwierige Wohnsituation unterstützungsbedürftiger Menschen massiv entschärfen**. Wir wollen **wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen** betreuen und beraten, damit sie ihre Situation verbessern können. In **Solidarität**, aber auch in **Eigenverantwortung**.

„Hilf mir es selbst zu tun“, das ist auch unser **Credo für eine gute Gesellschaft**.

Sehr geehrte Schwester Oberin, liebe Schwestern,
ich danke Ihnen für Ihre **Empathie**, für Ihre **Nächstenliebe** und für **Beharrlichkeit**, die Welt ein Stück besser zu machen.

In **Angola**, in **Kamerun**, in **Indien**, in **Argentinien**, in **Frankreich**, in den **Niederlanden**, in **Portugal**, in der **Slowakei**, in **Österreich**, in **Deutschland** und auch hier in **München**.

Für Ihre **wichtige Arbeit** wünsche ich Ihnen **alles erdenklich Gute**.
Ihr **Engagement für andere** und Ihre **gelebte Mitmenschlichkeit**
sind uns **Inspiration und Vorbild**. Ich danke Ihnen.